

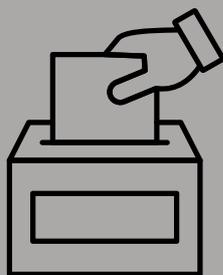
ERHALTEN SIE
IHRE HEIMAT
LEBENSWERT!

WIR BRAUCHEN DEN WALD & DER WALD BRAUCHT UNS

SIE ENTSCHEIDEN BEI DIESER WAHL,
NICHT DIE STAATSREGIERUNG!

BEI DIESER WAHL HABEN SIE
WIRKLICHEN EINFLUSS DARAUF,
WAS IN IHRER HEIMAT GESCHIEHT!

LASSEN SIE NICHT ZU, DASS DER
WALD ZUM INDUSTRIEGEBIET WIRD!



UNSERE REGION BRAUCHT ZUVERLÄSSIGEN STROM

Deine
Stimme
zählt!



Das Bürgerbegehren in Ihrer Gemeinde: Die Wahl ist geheim und die Stimmabgabe per Briefwahl möglich.

Die Frage des Bürgerentscheids lautet: "Sind Sie dafür, dass die Gemeinde ihr gemeindliches Einvernehmen zur Baumaßnahme der Errichtung von Windkraftanlagen auf dem Gemeindegebiet in unserem Forst

verweigert und alle rechtlich zur Verfügung stehenden Maßnahmen ergreift, um die Errichtung von Windkraftanlagen im Gemeindegebiet zu verhindern?"

Bitte stimmen Sie FÜR den Wald mit „JA“



BESUCHEN SIE UNSEREN STAMMTISCH AN JEDEM 1. FREITAG DES MONATS UM 19:30 UHR

Den Veranstaltungsort geben wir auf unserer Homepage unter dem Link „Veranstaltungen“ bekannt.

Unsere Aktivitäten kosten nicht nur Engagement, Mut & Kraft, sondern auch Geld! Bitte unterstützen Sie die Bürgerinitiative Gegenwind Altoetting mit einer Schenkung:

IBAN: DE33 7116 0000 0101 1936 43

Kontoinh.: Daniela Segtrop

Verwend.zweck: "Schenkung" (WICHTIG)

Überweisen Sie einfach, schnell

und direkt in Ihrer Banking-APP

über folgenden QR Code:



Weitere Informationen finden Sie unter: WWW.GEGENWIND-ALTOETTING.DE

V.i.S.d.P.: Bernhard Lammer 84556 Kastl Raiffeisenstr. 6 info@gegenwind-altoetting.de

IHRE STIMME FÜR UNSEREN WALD

BÜRGERENTSCHEID IN IHRER GEMEINDE



OHNE WIND
KEIN STROM!

WAS DANN? WENN 40 WINDRÄDER
ÖFTER MAL STILLSTEHEN

WINDENERGIE, DIE
NUR DANN ZUR VERFÜ-
GUNG STEHT, WENN
DIE NATUR SIE ZUFÄLLIG
GIBT, KANN DEN WOHL-
STAND UND DIE ARBEITS-
PLÄTZE IN UNSERER
REGION NICHT SICHERN

WINDENERGIE IST NICHT GRUNDLASTFÄHIG



DER GRUND FÜR DEN BAU DER WINDRÄDER IST DAS „WIND-AN-LAND-GESETZ“
DIE GRÜNDE SIND **NICHT** DER ERHALT DER ARBEITSPLÄTZE UND DES WOHLSTANDS IN UNSERER REGION



Das **Wind-an-Land-Gesetz** soll deutschlandweit sicherstellen, dass für den beschleunigten Windkraftausbau die notwendigen Flächen zur Verfügung stehen. Unser Staatsforst ist laut Landrat Erwin Schneider das geeignete Gebiet für ein „**Prestigeobjekt der Staatsregierung**“

WARUM IST STROM AUS WINDKRAFTANLAGEN SO TEUER?

Integrationskosten:

Sonne und Wind liefern zufällig und unverbindlich Strom. Die sogenannten „Dunkelflauten“ ohne Wind und/oder Sonne können sich über mehrere Tage erstrecken. Je mehr konventionelle Kraftwerke durch erneuerbare Energien ersetzt werden, desto unzuverlässiger ist die Gesamt-Energieversorgung, vor allem auch für die Industrie. Deshalb müssen teure Backup-Kraftwerke im Hintergrund betrieben werden, um bei „Dunkelflaute“ sofort einsatzbereit zu sein (z. B. Gas).
(siehe auch: www.enargus.de)

Redispatch-Kosten:

Windkraftanlagen werden beispielsweise bei Überproduktion abgeschaltet, um die Netzstabilität zu gewährleisten. Die Anlagenbetreiber werden für den Stillstand entschädigt. Fazit: je mehr Windenergieanlagen es gibt, desto höher die Kosten für den sogenannten Geisterstrom. Hinzu kommt, dass überschüssiger Strom oft zu einem Negativ-Preis ins Ausland verkauft werden muss, was Verbraucherkosten zusätzlich in die Höhe treibt. (siehe auch: www.bundesnetzagentur.de und Bundesverband Erneuerbare Energien e.V.)

Hohe Börsen-Strompreise:

Der Börsenstrompreis richtet sich nach der letzten Energieform, die ins Netz eingespeist werden muss, um die Netzstabilität herzustellen. In der Regel sind das die teuren Gaskraftwerke, welche als letzte Instanzen die Stromlücken der erneuerbaren Energien schließen. Somit hat ein Mangel an Wind und Sonne unmittelbare Auswirkung auf einen hohen Strompreis. (siehe auch Wikipedia: Merit-Order-Prinzip)

WER BEZAHLT DAS? DER VERBRAUCHER

WINDRÄDER ERZEUGEN NUR STROM, WENN DER WIND AUCH WEHT! WINDENERGIE IST VOLATIL UND NICHT GEEIGNET, UM UNSERE UNTERNEHMEN UND HAUSHALTE MIT GRUNDLASTFÄHIGEM STROM ZU VERSORGEN! WIR ZERSTÖREN UNSERE NATUR, UND BLEIBEN TROTZDEM ABHÄNGIG!

WO SOLL DER STROM DENN HERKOMMEN?

Nachdem die Windindustrieanlagen im Staatsforst nur 10 % des Strombedarfs von ChemDelta decken würden, stellen sich zwei Fragen: Wo kommen die restlichen 90 % des Stroms her und wie wird die grundlastfähige Stromversorgung für private Haushalte und Unternehmen im Lankreis sicher gestellt? (Quelle zur 10% Angabe: PNP 16.07.2023)

WER PROFITIERT VOM BAU DER WINDKRAFTANLAGEN?

Falsche staatlich angeordnete, finanzielle Anreize machen die Windkraft zum lukrativen Geschäft der Windkraftbetreiber. Die teure Zeche zahlen Steuerzahler und Stromverbraucher. Beispielsweise betragen die Kosten für das sog. Netzengpassmanagement für Redispatchmaßnahmen (Geisterstrom), das Vorhalten von Netzreserve & Countertrading (Kauf oder Verkauf von Energie an kurzfristigen Märkten) im Jahr 2021 ca. 2,3 Mrd. Euro. Das waren 19% mehr gegenüber dem Vorjahr 2020 mit 1,4 Mrd. Euro. (Quelle: Monitoringbericht der Bundesnetzagentur 2022/S. 10)

BÜRGERFINANZIERUNG GEWINN ODER RISIKO?



Man plant, die Bürger an der Finanzierung der Windindustrieanlagen im Wald zu beteiligen. Versprochene Renditen sind hypothetisch und nicht vorhersehbar! Beispielsweise erreichte lt. einer Einzelanalyse in Hessen nur jeder achte Windpark die prospektierten Erlöse. Es entstand ein Anlegerschaden von 321,6 Mio. Euro. (Quelle: ARD Plusminus/ 26.04.2023)

WENN WIR IN DIE ZUKUNFT UNSERER REGION INVESTIEREN, TUN WIR DAS, UM UNSEREN KINDERN EINE INTAKTE NATUR UND EINE HEIMAT ZU HINTERLASSEN, IN DER ES SICH ZU LEBEN LOHNT UND IN DER SIE ALS ARBEITSKRÄFTE VON MORGEN NOCH SICHERE JOBS HABEN WERDEN.

WENN WIR UNSERE INVESTITIONEN JEDOCH IN UNEFFIZIENTE WINDKRAFTPROJEKTE STECKEN, DIE NUR GELD VERSCHLINGEN FÜR GERINGSTEN ERTRAG, WERDEN UNSERE KINDER UNS FRAGEN, WIE WIR ES ZULASSEN KONNTEN, UNSERE SCHÖNE HEIMAT ZU DEM HOHEN PREIS DER NATURZERSTÖRUNG OHNE ERKENNBAREN NUTZEN AUF'S SPIEL ZU SETZEN!

